

Matthisson, Friedrich von: Die Trennung (1786)

1 Wann der bängste meiner Erdentage,
2 Furchtbar wie das Weltgericht, erscheint,
3 Dann, du weichgeschaffne Seele, klage
4 Mitleidsvoll um den verlaßnen Freund!

5 Düster werden seine Jahre schwinden,
6 In Gefilden, wo kein Blümchen sprießt,
7 Bis im Schatten stiller Kirchhoflinden
8 Seinen Staub die Rasengruft umschließt.

9 In der Schwerpunct schauervollen Hainen
10 Wird dem Traurenden dein liebes Bild,
11 Wie ein Engel Gottes oft erscheinen,
12 In der Hoffnung Morgenroth gehüllt!

13 Ruh' wird dann ins bange Herz ihm sinken,
14 Trost von Gott auf ihn herunterwehn!
15 Wo den Lichtquell die Verklärten trinken,
16 Freundin! werden wir uns wiedersehn!

17 Wall' indeß des Lebens dunkle Thale,
18 Frommes Mädchen, sonder Harm und Leid,
19 Wie ein Stern aus bessern Welten strale
20 Dir der Glaube der Unsterblichkeit!

(Textopus: Die Trennung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38597>)